

Online Logopaedie

Beitrag von „Mathilde“ vom 18. März 2010 22:53

Hallo,

unser Sohn ist sehr sprachauffaellig.

Ich habe schon einen anderen Thread gestartet der jedoch bislang unbemerkt blieb.

Jedenfalls ist unser 8 jaehriger Sohn sprachlich sehr im Rueckstand. Nicht nur grammatikalisch, er kann auch oft ganze Saetze nicht korrekt aussprechen.

Seit 3 Jahren wohnen wir nun im Ausland (er waechsht daher auch zweisprachig auf). In Deutschland war er noch in logopaedischer Behandlung- hier geht das nun leider nicht mehr!

Daher meine Frage:

Kennt hier irgendwer eine Seite eine Online Logopaeden?

Oder jemand der uns Tipps, Ratschlaege geben kann?

Es kann ja auch keien Diagnose fest gestellt werden solange er nicht untersucht wurde!

Vielen Dank.

Beitrag von „elefantenflip“ vom 19. März 2010 07:46

Liebe Mathilde,

ich fürchte, dass du deine Anfrage im falschen Forum stellst. Ich habe mal gegoogelt und es gibt auch spezielle Logopädieforen oder es gibt ja auch Logopädieverbände, die du anschreiben könntest. Vielleicht kann dir da jemand fachkundig helfen....

Du schreibst, ihr wohnt im Ausland, also wird dich und deinen Sohn noch zusätzlich das Thema "Zweisprachigkeit" treffen.

Ich kann dir nur meine Erfahrungen als Lehrerin, die mit Kindern, die Migrationshintergrund haben, mitteilen. Es ist oft schwer, für diese Kinder eine Logopädiebehandlung zu bekommen, denn man muss belegen, dass die Sprachstörung oder -auffälligkeit auch in der Muttersprache vorhanden ist - und oft gibt es keine zweisprachigen Logopäden, die das feststellen können.....

Ich kann dir nur Mut machen, hänge dich ins Netz, nerve Ärzte, schreibe Fachverbände. Es wird auch - in welchem Land auch immer du dich befindest- dort jemanden geben, der eine Ausbildung zum Logopäden hat.

Die Chancen, eine Behandlung per Internet zu machen, beurteile ich als Nichtfachfrau eher gering - es kommt oft darauf an, an der Mund- und Zungenstellung zu arbeiten u.s.w., wie willst du das mit dem Internet machen.

Was du erst einmal machen kannst, ist Bücher auszuwählen, die ein sprachliches Pattern vorgeben. Vielleicht sind sie dann vom Inhalt her unterfordernd, aber man kann dadurch bestimmte Sprachmuster lernen.

Ich meine Bücher wie die Raupe Nimmersatt, manche Elmarbücher, Hans Magnus Deubelbeiß, der Junge der immer zu spät kam...

Du selber könntest erst einmal die Sätze deines Sohnes verbessert nachsprechen - das macht man ja unbewusst häufig bei Kleinkindern, um ihnen den richtigen Satzbau und die Aussprache beizubringen. "Ah, du meinst, du möchtest gerne..... "

Ansonsten kannst nur du ein richtiges Sprachvorbild sein...

Das sind aber wahrscheinlich alle Tipps, die du schon beachtest.

Ich wünsche dir Durchhaltevermögen!

flippi

Beitrag von „Schubbidu“ vom 19. März 2010 08:09

Zitat

Original von elefantenflip

Die Chancen, eine Behandlung per Internet zu machen, beurteile ich als Nichtfachfrau eher gering - es kommt oft darauf an, an der Mund- und Zungenstellung zu arbeiten u.s.w., wie willst du das mit dem Internet machen.

[...]

Du selber könntest erst einmal die Sätze deines Sohnes verbessert nachsprechen - das macht man ja unbewusst häufig bei Kleinkindern, um ihnen den richtigen Satzbau und die Aussprache beizubringen. "Ah, du meinst, du möchtest gerne..... "

Meine beiden Kleinen befinden sich aufgrund von Problemen bei der Lautbildung ebenfalls in logopädischer Behandlung. Vor diesem Hintergrund würde ich elefantenflips Skepsis bezüglich einer "Online-Behandlung" teilen.

Was das Verbessern anbelangt. Unsere Logopädin warnt immer sehr vor ständigem Verbessern im Alltag. Das führt bei Kindern schnell zu Frust und Unwillen. Wenn man verbessert/übt, dann sollte das auf klar definierte, relativ kurze aber regelmäßige Zeiträume beschränkt bleiben. Hierzu bieten sich diverse Sprachspiele an, die wir von der Logopädin gezeigt bekommen haben.

Beitrag von „elefantenflip“ vom 19. März 2010 20:34

Meine Logopädin riet zu diesem Verfahren, ich habe leider das Fachwort nicht mehr drauf - das Verbessern muss aber nebenher und natürlich abgehen...
flippi

Beitrag von „Schubbidu“ vom 19. März 2010 22:39

Hm, wahrscheinlich hängt die Strategie auch vom Alter und der Persönlichkeit der Kleinen ab. Meine Kinder reagieren jedenfalls beide recht schnell ziemlich unwirsch, wenn man sie im Alltagsgeschehen des Öfteren verbessert. Das heißt nicht, dass ich das im Alltag gar nicht mache aber die richtige "Dosis" ist für die Akzeptanz eben sehr wichtig.

Aus meiner Erfahrung kann man die Kinder z.B. auch daran gewöhnen, dass bei bestimmten alltäglichen Routinen verstärkt auf die Sprache geachtet wird. Bei uns sind das derzeit z.B. immer wieder kurze Phasen während der Gespräche am Mittagstisch. Die beiden akzeptieren diese - wie du so schön sagst - "natürlich" eingebetteten Übungen wohl auch deshalb, weil sie in einem zeitlich sehr überschaubaren und regelmäßig wiederkehrenden Rahmen geschehen.

Beitrag von „Mathilde“ vom 21. März 2010 02:33

Hallo zusammen

vielen lieben Dank fuer Eure hilfreichen Worte!

Natuerlich ist er jetzt auch noch der Zweisprachigkeit (englisch) ausgesetzt. Aber schon in Deutschland war er in logop. Behandlung!

Wir verbessern ihn mittlerweile gar nicht mehr, wir wiederholen den Satz zwar richtig, aber er hoert uns dann meist gar nicht mehr zu.

Er ist ja wieder gesagt schon 8 Jahre! Und ich denke diese Technik ist geeigneter fuer Kleinkinder.

Sein Lieblingssatz ist z.B. Der Junge gang zur Schule.

Er will das "gang" absolut nicht mit einem "ging" austauschen!

Soviel zum Grammatikalischen. Bei der Aussprache hat er auch Probleme aber nicht so erhebliche wie bei der Grammatik.

Das Schwierigste ist hier glaube ich, dass man keien Vergleichsmoeglichkeiten mit anderen Kindern hat!

Es gibt zwar Deutsche aber deren Kinder reden gar kein deutsch mehr!

Oft bin ich am verzweifeln weil ich Angst habe, dass es eines Tages zu spaet ist.

Beitrag von „Mathilde“ vom 21. März 2010 02:35

Zitat

Original von elefantenflip

Meine Logopädin riet zu diesem Verfahren, ich habe leider das Fachwort nicht mehr drauf - das Verbessern muss aber nebenher und natürlich abgehen...

flippi

Falls es Dir noch einfaellt, kannst Du es mir bitte mitteilen, dann kann cih zu dem Verafhren googeln!?

Vielen lieben Dank!! 😊

Liebe Gruesse Mathilde

Beitrag von „Schubbidu“ vom 21. März 2010 08:42

Ich würde darüber nachdenken, in regelmäßigen Abständen mit deinem Sohn für einige Wochen im Jahr zur "Kur" in ein entsprechendes Zentrum in Deutschland zu fahren - vorausgesetzt dass lässt sich irgendwie finanzieren.

Evtl. würden sich neurologische Rehasentren wie z.B. in Gailingen anbieten

<http://www.hegau-jugendwerk.de>

Die haben immer auch eine fitte Logopädieabteilung.

Hier könntest du - auch wenn es schwer fällt - dein Kind sogar für die Zeit der Therapie alleine lassen, da die Kinder und Jugendlichen hier in heimartig geführten Häusern unterkommen können.

Beitrag von „sarabaker“ vom 21. März 2010 12:25

Hallo!

Das "Verfahren", das ihr meint, also das verbesserte Wiederholen der Aussage deines Kindes nennt sich korrekatives Feedback.

Ich kann mich aber meinen Vorrednerinnen anschließen: zuviel hilft nicht, denn dann schalten die Kinder ab oder sind genervt!

LG,

Sara

Beitrag von „FrauBounty“ vom 21. März 2010 13:51

wo wohnt ihr denn? es muss doch entsprechende anlaufstellen geben? kinderärzte, therapeuten... gerade wenn da noch ein problem mit interferenzen durch zweisprachigkeit besteht, muss da unbedingt ein fachmann ran.

ihr macht home schooling, richtig? england? da gäbe es nämlich schon entsprechende unterstützung.

logopäd. probleme bestehen häufig auch sprachenübergreifend... das sehe ich zb an einem kind, das sowohl in mutter- als auch zweitsprache von den mitschülern nicht verstanden wird aufgrund o.g. probleme. kontakt zu anderen kindern hat er doch schon, oder?

Beitrag von „Mathilde“ vom 21. März 2010 22:13

[quote]Original von FrauBounty

wo wohnt ihr denn? es muss doch entsprechende anlaufstellen geben? kinderärzte, therapeuten... gerade wenn da noch ein problem mit interferenzen durch zweisprachigkeit besteht, muss da unbedingt ein fachmann ran.

ihr macht home schooling, richtig? england? da gäbe es nämlich schon entsprechende unterstützung.

Nein, es gibt hier leider nicht dementsprechende Unterstuetzung sonst haetten wir diese bereits konsultiert!

Nein, wir leben auch nicht in England- wir leben in suedost Asien!

Jedenfalls ist es nicht moeglich fuer ein paar Tage nach Deutschland zu fliegen!

Und nochmal zu dem korrektiven Verbessern:

Ich denke das ist ein guter Ratschlag fuer Kleinkinder aber meiner ist fuer so etwas zu alt!

Kennt denn jemand ein entsprechenendes Logopaedie Forum?

Oder eventuell Buecher, die ich mir bestellen koennte?

Alle Logopaedie Buecher die ich bisland erworben habe waren wenig hilfreich (sprechen mehr die Kindergarten Kinder an).

Vielen Dank und liebe Gruesse!

Beitrag von „FrauBounty“ vom 21. März 2010 22:37

oh, in der tat schwierig.

hast du hier schonmal versucht, kontakt aufzunehmen?

<http://www.dbl-ev.de/>